

# OXFORD

DAS MAGAZIN

Oxford  
QUARTIER MÜNSTER

Ausgabe 07  
September 2024



## Wie wollen wir wohnen?

Mit durchdachten Konzepten zum lebenswerten Wohnquartier.

## In der Gemeinschaft

Drei Wohnprojekte zeigen, wie innovativ und nachhaltig das Leben im Quartier wird.

### Naherholung vor der Haustür

Die ersten Sport- und Freizeitflächen sind fertig.

### Bauen im denkmalgeschützten Bestand

Das ehemalige Wachgebäude wird zum Büro- und Wohnhaus.

### Geschlossener Wasserkreislauf

Regenwasser hat eine besondere Rolle im Quartier.

erhalten.  
erschaffen.  
erleben.

[oxfordquartier.de](https://oxfordquartier.de)

KonvOY

STADT MÜNSTER



erhalten.  
erschaffen.  
erleben.

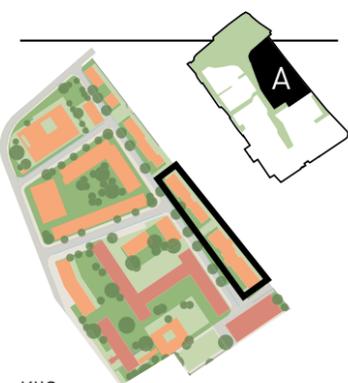
**Entweder es regnet oder die Glocken läuten...**

Typisch Münster gehörte ein Regenschauer zum Programm der Grundsteinlegung von KliQ. Statt die Veranstaltung deswegen abzusagen, wurde der Regen zum Symbol für den Mut und die Resilienz der Baugruppe. Deren Optimismus wurde später durch strahlenden Sonnenschein belohnt. Mehr zu KliQ lesen Sie auf Seite 6.



# LEBEN IN GEMEINSCHAFT

**Gute Laune bei der Grundsteinlegung:** Zum Fest kamen nicht nur die Mitglieder der Baugruppe und Projektbeteiligte, sondern auch zukünftige Nachbar:innen.



KliQ

**Grundstück:** ca. 3.700 m<sup>2</sup>,  
**Geschossfläche:** oberirdisch  
 ca. 3.800 m<sup>2</sup>  
**Stellplätze PKW:** 19  
**Randabstellanlagen:** 114  
**Geschosse:** 2-3

Das Haus wird noch gebaut, die Gemeinschaft ist schon da: Die 28 Parteien hinter der Baugruppe KliQ (Kollaborativ leben im Quartier) verbindet die gemeinsame Idee vom kollaborativen und nachhaltigen Wohnen der Zukunft.

Das Konzept von KliQ vereint sozial und ökologisch nachhaltige Elemente: Jeder Einzelne verzichtet auf Wohnraum, um dafür vom gemeinsamen Co-Working-Space über Gästeapartements bis zum großen Garten vielfältige Gemeinschaftsflächen für alle zu schaffen. Auch beim Thema Verkehrswende zählt das Miteinander – ein hauseigenes Car-Sharing-System halbiert die Anzahl der benötigten Autos. Der Holz-Hybridbau für die rund 100 Bewohner:innen strebt eine Bundesförderung für besonders nachhaltige Gebäude an, in die Fassade integriert sind Nistmöglichkeiten, auf dem begrünten Dach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Anfang des Jahres sind die Bauarbeiten auf dem rund 3.700 Quadratmeter großen Grundstück gestartet, im Juli hat KliQ den nächsten großen Meilenstein gefeiert: die Grundsteinlegung. Den symbolischen Akt hat die Baugruppe zum Anlass genommen, alle Mitglieder, Projektbeteiligte und zukünftigen Nachbar:innen zu einem Fest auf dem Gelände einzuladen. Dort merkt man schnell: Vom Kindes- bis ins Seniorenalter verbindet diese Gruppe das Vertrauen in den gemeinschaftlichen Gedanken, der in dem Konzept von KliQ steckt. Der Wunsch und das Engagement, das gemeinsame Leben zu gestalten, sind schon jetzt spürbar, auch wenn der Einzug erst für Herbst 2025 geplant ist.



„Jacob und ich lieben es beide, unter Menschen zu sein, und mögen den gemeinschaftlichen Gedanken: gemeinsame Werkstatt, gemeinsamer Garten, gemeinsame Momente in der Küche. Wir wohnen aktuell zur Miete und haben eine echt schöne Wohnung – aber das Konzept von KliQ hat uns einfach überzeugt. Das Besondere ist, dass man eine Perspektive bis ins Alter hat: Alles ist barrierefrei, man trägt füreinander Fürsorge und ist mehr als nur eine Nachbarschaft. Und es ist total bereichernd, wie divers die Gruppe ist: Hier sind nicht nur junge Familien, sondern auch Senioren, ein junger Erwachsener mit psychischer Erkrankung, der mit seinem Pfleger einzieht, Kinder mit Beeinträchtigung und eine alleinerziehende Mutter, die vor vielen Jahren geflüchtet ist. Die Talente sind genauso vielfältig – ich bin immer wieder überrascht! Heute bei der Grundsteinlegung gab es schon hauseigene Musik: Dirk hat sich mit Andreas zusammengetan und Susanne mit dem kleinen Fiete. Da wird noch einiges mehr gehen, wenn wir hier erstmal zusammenwohnen. Alle haben Bock.“

**SARAH HELD**

betreut als Designerin Social Media von KliQ.

„Wir haben auch gedacht: Die Architektin Stephanie Bücker will selbst hier einziehen, deswegen wird es bestimmt auch eine gewisse ästhetische Qualität haben. (lacht) Außerdem sind Grundstück und Lage total schön und die Idee hat uns gefallen, dem klassischen anonymen Großstadtleben etwas entgegenzusetzen. Aber so ein Projekt kommt nicht von nichts. Man kann so ein komplexes Vorhaben nicht umsetzen, wenn sich nicht alle einbringen und mitmachen. Wir haben ein riesiges Glück mit Steffi Bücker, die als Architektin enorm engagiert ist. Mit einem externen Architekten wäre bestimmt alles schwieriger. Deswegen bin ich auch vor anderthalb Jahren als einziger Jurist der Gruppe Teil der Geschäftsführung geworden: Mit der Gründung der GbR, dem Grundstückskauf und der Teilung gibt es ziemlich viele rechtliche Fragen – da ist es gut, wenn ich dabei bin. Unser Projekt lebt schon sehr stark davon, dass sich die Mitglieder einbringen und in Vorleistung getreten sind. Viele hier haben eine Menge Zeit und Geld investiert, ohne zu wissen, ob es was wird. Nur deswegen stehen wir heute hier.“

**JACOB DIESELHORST**

ist Jurist und Teil der Geschäftsführung.



„Weil ich auch beruflich moderiere, dachte ich: Damit kann ich unterstützen. So bin ich Teil der Geschäftsführung geworden und moderiere seitdem die Plenumsitzungen und die wöchentlichen Treffen der Geschäftsführung, stimme mich vorher mit allen ab und achte darauf, dass die Agenda mit allen wichtigen Punkten rechtzeitig rumgeschickt wird. Ich werde bald mein zweites Kind bekommen, dann werde ich mich erstmal aus der Geschäftsführung zurückziehen, aber ich freue mich schon darauf, mich auch nach dem Einzug weiter einzubringen.“

**MARIE-THERES DRÖSCHEL**

ist in der Organisationsentwicklung tätig und Teil der Geschäftsführung.



**STEPHANIE BÜCKER**

Die Architektin hinter KliQ zieht mit ihrer Familie selbst ein.



„Wir – mein Mann, meine drei Söhne und ich – leben total gerne hier in Gievenbeck. Wir kommen nicht aus Münster und haben hier inzwischen viele Freunde und sind mit dem Stadtteil verwurzelt. Wir wollten eigentlich keine Veränderung mehr. Einen Umzug mit einer fünfköpfigen Familie macht man ja auch nicht mal eben so. Freunde haben uns dann von dem Projekt KliQ erzählt, wir haben uns mit dem Konzept auseinandergesetzt – und fanden es einfach toll. Der ökologisch-nachhaltige Gedanke, der Gemeinschafts-Gedanke und die flexible Wohnraumgestaltung – das ist einfach zukunftsfähig gedacht. Deswegen freuen wir uns total, Teil der Gruppe sein zu dürfen. Seitdem bin ich immer wieder erstaunt, wie schnell sich Leute hier zusammentun und engagieren. Das ist für dieses Projekt kennzeichnend – und das bei allen Themen, egal ob Garten-, Technik- oder Küchen-AG. Es ist toll, dass so viel unterschiedliches Know-how da ist und dass sich jeder mit dem einbringen kann, was er gut kann. Ich habe zum Beispiel keinen grünen Daumen, dafür mache ich gerne Webseiten.“

**KAREN ROSENWERTH-SCHIFFBAUER** ist Unternehmenskommunikatorin und betreut die Webseite von KliQ.



„Als damals unser Sohn ausgezogen ist, haben wir mit dem Gedanken gespielt, uns nochmal zu verkleinern. Im Moment haben wir ein Reihenhaus in der Aaseestadt – also eine tolle Lage und es gibt eigentlich keinen Grund auszuziehen. Aber wir sind auch der Meinung, dass in dem Haus eine Familie leben sollte. Und wir mögen die Idee von Gemeinschaftswohnen. Es wird aber auch ein Abschied für mich und meine Frau. Wir kamen erst in einer späteren Phase dazu und mussten uns richtig bewerben – mit Bewerbungsvideo! Und das erste persönliche Treffen war dann auch noch auf einem Spielplatz. Da hatten wir schon die Befürchtung, dass wir die Oldies sind und nicht so richtig ins Gespräch kommen werden. Aber dann war es gleich so nett, alle sind sehr offen, sehr interessiert und man hat das Gefühl, sofort aufgenommen zu werden. Das war, was uns überzeugt hat mitzumachen: Die Gruppe ist super.“

**DIRK PAULSEN** ist Architekt und Teil der Geschäftsführung.

„Als wir dazugestoßen sind, war unser erster Eindruck: Alles ist super vorbereitet und strukturiert. Es ist schon eine sehr besondere Gruppe – das merkt man auch jetzt bereits im Prozess. Der ist sowieso schon sehr anstrengend und zeitintensiv, da finde ich es besonders beeindruckend, wie viele Familien mit kleinen Kindern es schaffen, abends noch an den Sitzungen teilzunehmen. Schön ist auch: Der Austausch mit den Nachbarn von Grüner Weiler ist schon da. Auch wenn das Projekt nochmal doppelt so groß ist wie unseres, stehen wir vor vielen ähnlichen Fragen, wie zum Beispiel dem Thema Hausinternet. Und fast jeder kennt irgendjemanden, der dort einzieht, und umgekehrt. Auch eine Freundin von uns zieht nebenan ein. Die Verbindung ist schon jetzt sehr eng.“

**SUSANNE GÖTZ** arbeitet im Bereich Digitalisierung und betreut die Webseite von KliQ.

Mehr zur Grundsteinlegung:  
[oxfordquartier.de/](https://oxfordquartier.de/)  
[kliq-legt-grundstein](https://kliq-legt-grundstein)

